



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch

Dr. med. vet. Maja Hirsch

Fachtierärztin für Kleintiere

Schwerpunkt Augenheilkunde

(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

FÜTTERUNG

WAS SOLLTE MEIN HUND FRESSEN?

Hinsichtlich der Fütterung Ihres Hundes ist zunächst zu klären, ob Sie kommerzielles Hundefutter füttern möchten, oder aber selber kochen wollen. Die meisten Hundebesitzer entscheiden sich für kommerzielles Hundefutter, da es praktisch ist und eine zuverlässige Zusammenstellung der notwendigen Nährstoffe und Vitamine gewährleistet ist. Selbstgekochtes Futter kann selbstverständlich auch sehr gut sein, erfordert aber auch eine dauerhafte Zufuhr von Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen. Wenn Sie selber kochen wollen, wenden Sie sich an uns. Wir können Ihnen einen auf Ihr abgestimmten Fütterungsplan erstellen lassen.

Bei der Verfütterung eines kommerziellen Fertigfutters ist eine Ergänzung mit Vitaminen und Mineralstoffen nicht erforderlich. Bei den kommerziellen Hundefuttern unterscheidet man vor allem Feucht- und Trockenfutter. Außerdem gibt es Einzelfuttermittel und Zusatzfuttermittel.

Einzelfuttermittel können alleine gefüttert werden. Zusatzfuttermittel sollten nur in Kombination mit Einzelfuttermitteln gegeben werden.

Feucht- oder Trockenfutter?

Entsprechend der Bezeichnung unterscheiden sich Feucht- und Trockenfutter deutlich in Bezug auf ihren Wassergehalt. Andere Unterschiede beziehen sich auf die jeweils typische Nährstoffzusammensetzung und auf die Vor- und Nachteile jeder Darreichungsform. Die Qualität des Futters ist von der Form unabhängig – qualitativ hochwertige Futter gibt es sowohl als Feuchtfutter als auch als Trockenfutter.

Feuchtfutter hat einen Wassergehalt von zwischen 60 und 87%. Alle sonstigen Nährstoffe, wie Proteine, Fett, Kohlenhydrate, Vitamine und Mineralstoffe, sind in der Trockensubstanz des Futters enthalten. Viele Feuchtfutter enthalten hohe Mengen an Fleisch und Fleischnebenprodukten und damit einen höheren Anteil an Protein, Phosphor, Natrium und Fett als Trockenfutter. Feuchtfutter haben eine geringe Kaloriendichte und sind auf Grund der höheren Verpackungskosten teurer als Trockenfutter.

Trockenfutter enthält 3 bis 11% Wasser. Es enthält im Durchschnitt weniger Protein, Fett und Mineralstoffe in der Trockensubstanz als Feuchtfutter. Verpackung und Frachtkosten sind bei Trockenfutter geringer als bei feuchten Fertigfuttern, da kein zusätzliches Wasser transportiert wird.



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch
Dr. med. vet. Maja Hirsch
Fachtierärztin für Kleintiere
Schwerpunkt Augenheilkunde
(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

Die Entscheidung, ob Sie Ihrem Hund Feuchtfutter und/oder Trockenfutter anbieten bleibt Ihnen überlassen. Nicht zuletzt entscheidet auch der Geschmack Ihres Hundes. Die meisten Hunde akzeptieren sowohl Feucht- als auch Trockenfutter. Die Gewohnheit, d.h. was der Hund als Welpen gefüttert bekommt, ist häufig ausschlaggebend für die Vorliebe Ihres Hundes. Trockenfutter ist praktisch, verdirbt nicht – angebrochene Feuchtfutterpackungen hingegen sollten nicht lange gelagert werden. Ein weiterer Vorteil des Trockenfutters ist die Tatsache, dass die Zähne durch das Kauen gereinigt werden und so weniger Zahnbeläge und Zahnstein entstehen. Wenn Ihr Tier Trockenfutter frisst, ist es besonders wichtig, dass immer ausreichend sauberes Wasser zur Verfügung steht.

Leckerbissen

Leckerbissen sind kleine Belohnungen, die die Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Tier verstärken und die Erziehung erleichtern sollen. Dies können kommerzielle „Leckerlis“ oder auch Fleischstückchen sein. Eine sich zunehmender Popularität erfreuende Art von Leckerbissen sind getrocknete Tiergewebe wie z.B. Schweineohren, Rinderohren, Pansensticks, Lunge etc.

Schokolade ist als Leckerbissen absolut verboten, da das in Schokolade enthaltene Theobromin zu Vergiftungen bis hin zum Tod des Tieres führen kann. Bereits nach der Gabe von 20g Kochschokolade kam es bei kleinen Hunden zu Todesfällen.

Der Einfluss von Leckerbissen auf die tägliche Nährstoffversorgung ist nicht zu unterschätzen. Eine ausgewogene Ernährung ist in der Regel dann gewährleistet, wenn weniger als 10% des Futters aus Tischabfällen oder Leckerbissen besteht.

Kalorienarme Leckerbissen sind Karotten und andere Gemüsesorten. Viele Hunde fressen gerne Gemüse. Obst sollte auf Grund des hohen Zuckergehaltes vorsichtig verfüttert werden.

Welches Futter ist das Beste?

Es gibt viele gute Futtermittel und nicht DAS richtige Futter für alle Hunde. Wichtig ist, dass das Futter auf Ihren Hund abgestimmt ist. Wir beraten Sie gerne individuell.

Allgemein gilt, dass Welpen entsprechendes Welpenfutter fressen sollten. In Futtermitteln für Welpen sind alle Mineralstoffe optimal auf einander abgestimmt. Bitte füttern Sie daher keine weiteren Zusätze, ohne mit uns Rücksprache zu halten. Die falschen Futterzusätze können im schlimmsten Fall zu schweren Skelettdeformationen führen.



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch
Dr. med. vet. Maja Hirsch
Fachtierärztin für Kleintiere
Schwerpunkt Augenheilkunde
(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

Es gibt Spezialfuttermittel für bestimmte Lebensabschnitte und spezielle physiologische Anforderungen.

Fütterungskosten werden besser durch die Futterkosten pro Tag oder pro Kalorie berechnet, als über den Preis für eine Verpackungseinheit.

Der Begriff „natürlich“ ist gesetzlich nicht definiert und kann daher nach Belieben verwendet werden.

Der Markt für kommerzielle Fertigfutter umfasst überregionale Standardmarken, Eigenmarken lokaler Hersteller, namenlose Billigfutter, Spezialitätenfutter, sowie Medizinalfutter und Wellness-Futter.

Wie oft sollte ich meinen Hund füttern?

Ausgewachsene Hunde sollten zweimal täglich gefüttert werden. Stellen Sie ihrem Hund das Futter und frisches Trinkwasser an einen dafür vorgesehenen Fressplatz. An diesem Platz sollte der Hund ungestört von anderen Tieren oder Menschen in Ruhe seine Mahlzeit zu sich nehmen können. Wenn Ihr Hund vom Napf weggeht, lassen Sie das Futter noch etwa 10 Minuten stehen. Danach nehmen Sie das Futter weg und stellen Sie erst zur nächsten Fütterung frisches Futter wieder an den Fressplatz. So lernt Ihr Hund, sein Futter zu der vorgesehenen Zeit zu fressen. Die meisten Hunde akzeptieren diese Art der Fütterung sehr gut. Frisches Trinkwasser sollte immer für Ihren Hund zugänglich sein.

Fütterungsregeln -Zusammenfassung

- Füttern Sie keine Essensreste.
- Ihr Hund sollte nach Ihnen essen, da er im „Familienrudel“ Ihnen untergeordnet ist.
- Leckerchen sollte abgemessen sein, damit die Tagesmenge kontrollierbar ist.
- Ihr Hund braucht Ruhe beim Fressen – das ist besonders in Familien mit Kindern wichtig.
- Halten Sie feste Fresszeiten ein.
- Stellen Sie immer sauberes Trinkwasser bereit.

Unsere Tiermedizinischen Fachangestellten haben eine Spezialausbildung zur Futtermittelberaterin absolviert. Falls Sie weitere Fragen haben, lassen Sie sich von uns kompetent beraten.